

Heute im OBERWALLIS

Dienstag,
10. März

BLATTEN/BELALP: 20.00, Vortrag: Gilbi Schmid erzählt von der Expedition auf die Carstanz-Pyramide im Restaurant Aletschhorn
BRIG-GLIS: 19.30–20.30, Z Hängert gaa, Begegnungen mit Walliser Persönlichkeiten in der Mediathek Wallis
ERNEN: 16.30, Dorfführung durch das historische Dorf ab Welcome Center
GRÄCHEN: ab 15.00 Glühweinparty der Schweizerischen Skischule bei der Feuerstelle
NATERS: 19.30, Vortrag über den Völkerapostel Paulus von Tharsus im Zentrum Missionne
LEUKERBAD: 20.00–23.00, Vollmond-bad in der Lindner Alpenherme
SAAS-GRUND: 17.00, Dorfrundgang ab Tourismusbüro
ST. NIKLAUS: 16.00–18.00, Bibliothek zur Linde geöffnet
VISP: ab 14.00 Seniorentanz mit Musiker «Tony» im Casa Luce

Procap-GV Oberwalliser Invalidenverband

Brig-Glis. – Am kommenden Sonntag, 15. März, führt Procap Oberwallis seine 65. Generalversammlung in der Simplonhalle in Brig-Glis durch. Die Versammlung beginnt um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst, welcher von Domherr Dr. Stefan Margelist geleitet und vom Seniorenchor Naters gesanglich umrahmt wird. Ab 10.00 Uhr wird der geschäftliche Teil in Angriff genommen. Zu dieser GV lädt der Vorstand alle Mitglieder recht herzlich ein. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle, Procap Oberwallis, Center Salina, noch bis am Donnerstag, 12. März, entgegen.



**FMV Eischoll
Stoffdruck.** – Datum: Mittwoch, 11. März 2009. – Zeit: 13.30 Uhr. – Ort: Bürgerstube.

**FMG Glis-Gamsen-
Brigerbad
Aufnahme der Neumitglieder,** anschliessend gemütliche Kaffeerunde im Pfarreiheim. – Datum: Mittwoch, 11. März 2009. – Zeit: 20.00 Uhr. – Ort: Pfarrkirche.

**FMG Lalden
Gottesdienst** zum Thema hl. Monika. – Datum: Mittwoch, 11. März 2009. – Zeit: 19.30 Uhr. – Ort: Kirche.

**KjM Visp-Eyholz-
Baltshieder
Der Kinder-Kreuzweg** wird von Mittwoch, 11. März 2009, auf Mittwoch, 25. März 2009, verschoben.

**FMG Visp-Eyholz-
Baltshieder
Vortrag: «Schüssler Salze»,** Fortsetzung, mit K. Täschler. – Datum: Mittwoch, 11. März 2009. – Zeit: 19.30 Uhr. – Ort: Pfarrsaal.

Neue Beratungsangebote

GV und Tag der offenen Tür bei freuw

Visp/Oberwallis. – (wb) Am 8. März 2009, dem Internationalen Tag der Frau, hat der Verein freuw, Frauen einsteigen – umsteigen – weiterkommen, zur GV und anschliessend zum Tag der offenen Tür geladen.

Der Verein existiert seit 1992. Er bezweckt die Förderung und Unterstützung von Frauen und Männern, die Familie und Berufsarbeit miteinander verbinden wollen oder müssen – dies im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe. Er setzt sich auf allen Ebenen aktiv für eine familienfreundliche Berufswelt ein, die eine optimale Verbindung von Berufs-, Familien- und Öffentlichkeitsarbeit für die Einzelnen oder den Einzelnen ermöglicht. Anschliessend an die Generalversammlung öffnete die Informations- und Beratungsstelle freuw für alle Interessierten die Türen. Anlässlich dieser offenen Türen stellte die Beratungsstelle ihre neuen Angebote der Öffentlichkeit vor.

Erweiterung des Angebots

Damit Chancengleichheit in die Praxis umgesetzt und auch an der Basis gelebt werden kann, braucht es weitere Massnahmen. Mit zwei neuen Angeboten, die der Verein an der GV am Sonntag, am Int. Tag der Frau, vorgestellt hat, will freuw einen weiteren konkreten Beitrag zur Chancengleichheit leisten. Immer noch ist es für Frau und Mann schwierig, Familien- und Berufsarbeit zu vereinbaren. Vielfach geben Frauen ihre Berufstätigkeit aus familiären Gründen immer noch fast gänzlich auf, was sich auf die berufliche Entwicklung entsprechend negativ auswirken kann. Ein

Bäcker-GV

Naters. – Die Verantwortlichen des Walliser Bäckers-, Konditoren- und Confiseurmeisterverbandes laden zur Generalversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, 12. März, um 11.00 Uhr in der Rho-nemühle in Naters statt. Auf dem Programm stehen die üblichen Geschäfte. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgt ein gemeinsamer Aperitif und ein Mittagessen.

Du armes Brig!

Du armes Brig. Unten durch und als Zentrum des Oberwallis in den letzten Jahren politisch und wirtschaftlich über den

Briefe an den WB

Tisch gezogen, so tönte es im WB vom 5. März aus der Feder von Grossrat Jean Marie Schmid. Die neu gewählte Brigiger Staatsrätin solle es nun für Brig richten. Es ist dies, Herr Grossrat, für das arme Brig wahrlich ein grossartiger, visionärer Ratschlag an die Adresse von Frau Esther Waeber-Kalbermatten. Letztes Jahr wurde die Wirtschaftsregion Oberwallis aus der Taufe gehoben, geht ein Verein aller Gemeinden. Soll diese gute Idee und das aufgegleiste Vorhaben Erfolg und Zukunft haben, sollte endlich billige, kurzsichtige Kirchturnpolitik, wie solches Gebaren im Volksmund genannt wird, verschwinden. Diesbezüglich müssten insbesondere unsere Parlamentarier mit gutem Beispiel vorangehen.
Donat Jäger, Visp



Hildi Regotz, Leiterin Beratungsstelle, Arnold Zengaffinen, Vorstand, Vreny In-Albon, Beraterin, Susanne Michlig Eyer, Vorstand, Beatrice Furrer, Budgetberaterin, Hilda Studer-Theler, Vorstand, Karin Pece, Präsidentin Verein freuw.

Wiedereinstieg ist nach wie vor mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Oftmals fehlen zeitliche und finanzielle Ressourcen. Entsprechend muss der Wiedereinstieg als gesellschaftliche Aufgabe anerkannt und gefördert werden, damit Chancengleichheit auch an der Basis lebbar wird. Mit den erweiterten Angeboten im Bereich Fähigkeiten erkennen und sichtbar machen und im Bereich des Wiedereinstiegs will freuw Frauen im Prozess der beruflichen Wieder- und Weiterentwicklung noch vermehrt unterstützen, stärken und begleiten.

Paarberatung im Bereich der Vereinbarkeit
Mit dem erweiterten Angebot der Paarberatung im Bereich der Vereinbarkeit von Familie

und Beruf will freuw Männer und Frauen im Prozess der Alltagsorganisation und Realisierung ihrer partnerschaftlichen Arbeitsteilung unterstützen, stärken und begleiten. Durch die Fachstelle UND (Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen) und Thomas Winter-Huber wird es möglich, dass die Informations- und Beratungsstelle freuw Paarberatung im Bereich der Vereinbarkeit anbieten kann. Thomas Winter-Huber ist Mitautor des Buches «Beruf und Familie – partnerschaftlich aufteilen». Die Fachstelle UND hat im Wallis bereits innerhalb des Projektes «Familienfreundliche Unternehmen», das in den Unternehmen Lonza, Gesundheitswesen, Scintilla und Synthes am Laufen ist, mitgearbeitet. Verschiedene Paarberatungsthe-

men können angeboten werden, wie Vorbereitung auf Vater- und Muttersein, Arbeitsorganisation/Zeitmanagement zu zweit und alleine, Teilzeiterwerbstätigkeit bzw. Arbeitszeitmodelle, Haushalt, Betreuung von Kindern oder erwachsenen Angehörigen, Freizeit, Erholung und Gesundheit, Weiterbildung und Karriereplanung, Haushaltsfinanzen und Sozialversicherungen und noch viele mehr. Die einzelnen Themen werden unter Berücksichtigung ihrer Zusammenhänge und Wechselwirkungen behandelt. Die Möglichkeit, sich von den neuen Angeboten informieren zu lassen, wurde am Internationalen Tag der Frau bei offenen Türen bei der Informations- und Beratungsstelle freuw an der Bahnhofstrasse in Visp rege genutzt.

Erste Sessionswoche im Ständerat



René Imoberdorf, Ständerat

Ausbildungsziele z.B. wegen zu kleinen Übungsräumen nicht erreicht werden können. Überraschend war, dass Bundesrat Ueli Maurer bei den Ausland-WKs noch deutlicher die Bundesratsmeinung vertrat, als er dies noch in der Kommission getan hatte. Die Vorlage geht zurück an den Nationalrat, weil sich dieser gegen Ausbildungsdienste im Ausland ausgesprochen hatte.

Ordonnanzwaffen weiter zu Hause

Der Ständerat hat einmal mehr daran festgehalten, dass die Ordonnanzwaffen zu Hause aufbewahrt werden sollen. Er hat mit 23 zu 14 Stimmen entschieden, eine Petition keine Folge zu geben, die verlangte, dass Armeewaffen in Zukunft nicht mehr nach Hause genommen werden dürfen. Die Petition wurde von einer Zürcher Berufsschule nach dem Hönegger Tötungsdelikt 2007 eingereicht. Auch die Befürworter der Heimabgabe sahen aber Handlungsbedarf und verlangten vom Bundesrat Lösungs-

vorschläge, und zwar noch vor der Abstimmung über die eingereichte Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt».

Mehr Lastwagen über den Simplon?

Gegen 2020 muss der Gott-hard-Strassentunnel für eine grosse Sanierung gesperrt werden. Das wird auch Folgen haben für die vom Umleitungsverkehr betroffenen Regionen. Dazu gehört auch der Simplon. Im Hinblick auf diese Problematik forderten die beiden Tessiner Ständeräte in einem Postulat und einer Motion eine zweite Tunnelröhre. Sie zogen aber ihre Vorstösse zugunsten eines Postulats, das wir in der Verkehrskommission ausgearbeitet haben, zurück. Dieses Postulat wurde vom Ständerat oppositionslos und im Einverständnis mit dem Bundesrat überwiesen. Der Bundesrat soll bis Ende 2010 in einem Konzept darlegen, wie und wann er die Sanierungsarbeiten vornehmen lassen will. Darin sollen auch die Folgen für die vom Umleitungsverkehr betroffenen Regionen aufgezeigt werden.

Noch schneller ins Wallis

Der Ständerat hat bei der Vorlage «Gesamtschau FinöV, zukünftige Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur (ZEB)» alle Differenzen, ausser bei der Lärmsanierung, bereinigt. ZEB 1 umfasst zahlreiche bauliche und betriebliche Optimierun-

gen für total 5,4 Milliarden Franken. Bei diesem Paket ist die Finanzierung gesichert. ZEB 1 bringt dem Nutzer kürzere Reisezeiten, ein dichteres Angebot und noch bessere Anschlüsse. In den Korridoren Genf–Lausanne–Biel/Bern/Wallis, Biel–Olten/Basel und Bern–Berner Oberland/Wallis sind Ausbauten in der Höhe von rund einer Milliarde Franken vorgesehen. Das wird die Verbindungen und Fahrzeiten ins Wallis noch wesentlich verbessern. Zwischen Lausanne und Visp beispielsweise wird die Fahrtzeit um eine Viertelstunde verkürzt, sodass in Visp die durch die Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels erzielten vorteilhaften Umsteigebeziehungen noch verbessert werden.

Nach dem Beschluss beider Räte muss der Bundesrat bis 2010 eine neue Vorlage (ZEB 2) für den weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur präsentieren. Der Bundesrat hat angekündigt, zwei Varianten von 21 oder 12 Milliarden Franken vorzubereiten. Dabei ist auch die Ausrüstung des Rohbauabschnitts Ferden–Mitholz im Lötschberg-Basistunnel mit der erforderlichen Bahntechnik zu prüfen. Dieser Ausbau würde den Halbstundentakt im Personenverkehr zwischen Bern und Visp ermöglichen. In den wesentlichen Punkten wurde die Vorlage in den beiden Räten so verabschiedet, wie wir sie in der Verkehrskommission beraten und dem Parlament vorgelegt haben.

† Siegward Bumann

S a a s - F e e. – Nach langer Krankheit verstarb am Samstag, im Alter von 49 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Siegward Bumann. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 10. März, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Fee statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† Gaby Imboden-Eyer

S t e g. – Versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion verstarb am Freitag in den Abendstunden in ihrem Heim nach längerer Krankheit, im Alter von 75 Jahren, Gaby Imboden-Eyer. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Steg statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† Josef Albrecht-Franzen

L a x. – Im hohen Alter von 95 Jahren verstarb am Freitag im Spital von Brig, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Josef Albrecht-Franzen. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Lax statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unser christliches Beileid.

† Lydia Ritler

K i p p e l. – Am Sonntagmorgen verstarb im Alters- und Pflegeheim St. Barbara in Kippel im Alter von 92 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Lydia Ritler. Der Trauergottesdienst findet heute Dienstag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Kippel statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unser christliches Beileid.

† Marie

Näfen-Borter

T e r m e n. – In ihrem Heim verstarb am Sonntag im Alter von 91 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Marie Näfen-Borter. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Termen statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Backen für einen guten Zweck

L a l d e n. – Die Frauen- und Müttergemeinschaft Lalden und eine Backequipe backen im alten Backhaus zugunsten der Laldner Missionare Roggenbrot. Dieser Anlass findet am 13. und 14. März statt. Am Freitag, 13. März, von 13.30 bis 18.00 Uhr und am Samstag, 14. März, von 10.00 bis 18.00 werden die Roggenbrote zugunsten der Missionare beim Backhaus in Lalden verkauft.

Viel Glück zum 80.



Stalden. – Heute Dienstag feiert in Stalden Paula Abgotsson ihren 80. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin ist noch sehr aktiv und die Kinder und Kindeskiner sind ihre ganze Freude. Ihr Gatte Albert, die Kinder und deren Familien sowie alle Angehörigen, Verwandten und Bekannten gratulieren herzlich zum Fest und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen.